

HAW Manufacturing Planning System

Department Informatik

Berliner Tor 7

20099 Hamburg

Designentscheidungen

Version: 4.0

Status: In Arbeit

Stand: 19.05.2014

# Zusammenfassung

Dieses Dokument beschreibt Designentscheidungen des HAW- Manufacturing Planning System.

# Historie

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Version | Status | Datum | Autor(en) |
| 1.0 | Veröffentlicht | 02.04.2014 | Florian Kletz |
| 2.0 | Veröffentlicht | 28.04.2014 | Florian Kletz |
| 3.0 | Veröffentlicht | 30.04.2014 | Florian Kletz |
| 4.0 | Veröffentlicht | 19.05.2014 | Florian Kletz |

Inhalt

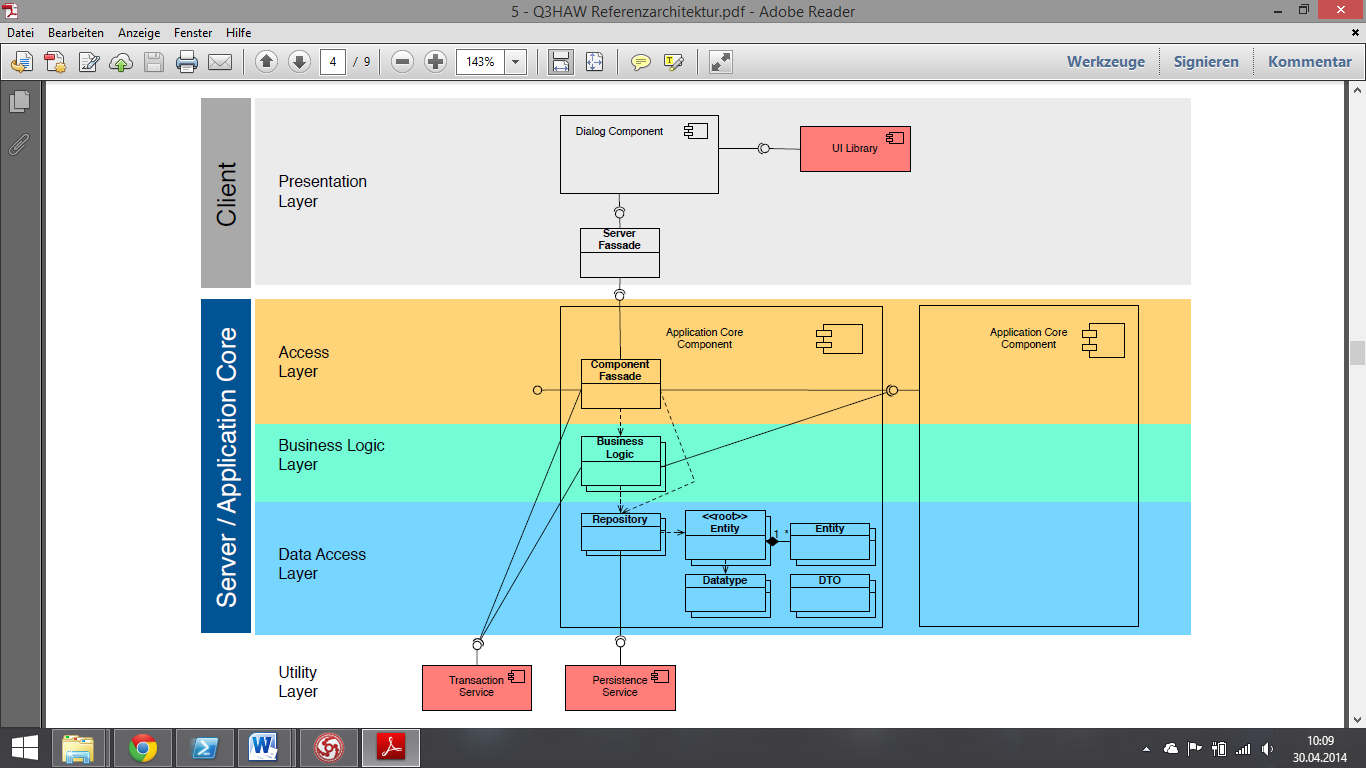
[Zusammenfassung 2](#_Toc386481324)

[Historie 2](#_Toc386481325)

[Architekturentscheidungen 3](#_Toc386481326)

[Annahmen 3](#_Toc386481327)

# Architekturentscheidungen

* Das MPS wird in **Java** Code implementiert.
* Als Persistenz Framework und object-relational mapping Tool wird **Hibernate** eingesetzt.
* Als Datenbank wird eine Zentral genutzte **MySQL** Datenbank verwendet.
* Zur Kommunikation mit Externen System wird eine noch nicht näher spezifiziertes **Message Queue** Tool verwendet.
* Zum Testen des MPS wird das **JUnit** Framework.
* Für Komponenten Tests benutzen wir das **JMock** Framework um nicht zur Verfügung stehende Komponenten nachahmen zu können.
* Wir verwenden eine **3-Schichten Architektur** die nachfolgend beispielhaft dargestellt ist:
* Aufgrund unklarer Aufgabenstellung wird angenommen, das die **Down**-/ **Uptime** (und von uns zusätzlich **Ideltime**) als Datum/Uhrzeit gesetzt wird, wenn sich der Status letztmalig geändert hat.
* Die **Heartbeat** Kommunikation zwischen dem **MPS Core** und dem **MPS Monitor** wird über UDP realisiert, da UDP einen geringen Overhead hat und keinen Verbindungsaufbau benötigt.
* Die Kommunikation zwischen den **MPS Core** und dem **MPS Dispatcher** (bidirektional) sowie zwischen dem **MPS Dispatcher** und dem **MPS Monitor** (bidirektional) wird über **TCP** realisiert, da hierfür eine zuverlässige Übertragung der Pakete wichtig ist.
* Die Kommunikation zwischen den **MPS Dispatcher** und **MPS Client *(Server)*** sowie zwischen dem **MPS Monitor** und dem **MPS Dashboard *(Server)*** wird aufgrund geringer Kopplung mittels SOAP realisiert.
* Die Clients die die **GUIs** nutzen stellen eine Verbindung über **HTTP und Websockets** her.

# Annahmen

* Es ist keine Migration von etwaigen Stammdaten nötig um das MPS betreiben zu können.
* Die Firma die das MPS einsetzt, verfügt über den „perfekte“ Lieferanten/Spediteur, d.h. alles was wir bestellen wird unmittelbar und vorrausschauend geliefert und oder abgeholt, sodass keine Bestellungen durch das MPS übermittelt werden müssen. Lagerhaltung ist daher auch überflüssig.
* Die Fertigung liegt außerhalb des Scopes des MPS Projekts und wird daher durch das MPS nur angestoßen, jedoch nicht verwaltet oder gesteuert.
* Fertigungspläne für alle komplexen Bauteile sind allgemein bekannt, sodass sie nicht erstellt oder bereitgestellt werden müssen.